



Leitfaden zur Durchführung eines Vortrags zum Thema Prostitution

1. Eine Referentin oder einen Referenten finden

Wer soll als Referent*in eingeladen werden?

Referent*innen von kommunalen Prostituiertenberatungen oder Sozialverbänden arbeiten intensiv mit Prostituierten in verschiedenen Lebenslagen zusammen und können somit einen Einblick in die Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer bieten.

Bei der Suche können Ihnen hilfreich sein:

- Kommunale Prostituiertenschutzberatungsstelle
- Regionale Beratungsstellen, oft von Sozialverbänden und in Kooperation mit kommunalen Institutionen:
<https://www.prostituiertenschutzgesetz.info/beratungsstellen/>

Für eine Pro- und Contra-Diskussion bietet es sich an, Referent*innen mit gegensätzlichen Positionen zur Diskussion zu laden. Dabei muss auch an eine Moderation gedacht werden, die Sie auch selber übernehmen können.

Pro: Ausbau des bestehenden Prostituiertenschutzgesetzes:

Prostituiertenvertretungen

- Bundesverband Sexueller Dienstleistungen e.V.
<https://bsd-ev.info/kontakt/>
- Regionale Ansprechpartnerinnen vom Berufsverband Sexarbeit e.V.:
<https://berufsverband-sexarbeit.de/index.php/kontakt/fragen-zu-bestimmten-bundeslaendern/>

Sozialverbände

- Sozialverband katholischer Frauen (SkF)

Contra: Abschaffung des Prostituiertenschutzgesetz und Einführung eines Sexkaufverbots

Folgende Menschenrechtsorganisationen setzen sich für die Abschaffung des Prostituiertenschutzgesetzes und die Einführung eines Sexkaufverbots ein:

- Terre des Femmes: <https://www.frauenrechte.de/index.php>
- SolWoDi: <https://www.solwodi.de/>

Vorbereitung mit Referierenden: Sprechen Sie Dauer, groben Inhalt und Titel des Vortrags ab. Zur Vorbereitung können Sie das kfd-Diskussionspapier zur Prostitution verschicken und bitten, beim Vortrag darauf einzugehen.

2. Veranstaltungsort

Überlegen Sie sich, wie viele Gäste Sie erwarten, und ob der Veranstaltungsort groß genug ist. (geltende Hygiene-Bestimmungen beachten!)

Welche Sitzordnung ist für Ihre Gäste angebracht? Vortragsbestuhlung lohnt sich, wenn viele Teilnehmer*innen erwartet werden, Stuhlkreis oder U-Form ist für kleinere Gruppen und interaktivere Diskussionen geeignet.

3. Planung der Tagesordnung

- Zeit für Begrüßung und Vorstellungsrunde.
- Gemeinsames Lesen des kfd-Diskussionspapiers zum Thema Prostitution.
- Vorstellung der Referentin oder des Referenten.
- Vortrag, ca. 1 Stunde. Bei zwei Referent*innen könnten beide kürzere Vortragszeiten haben.
- Rückfragen/ Austausch mit der Referentin oder dem Referent.
- Evtl. Austausch in Kleingruppen über Gelerntes.

4. Materialien

- Klären Sie mit Ihren Referierenden ab, welche technische Ausstattung sie benötigen: Beamer für Powerpoint, Flipchart, etc.
- Gastgeschenk für Referierende
- Diskussionspapier der kfd zum Thema Prostitution zum Verteilen und intensivere Auseinandersetzung